



HGV-Pressesmitteilung

Futura-Förderpreise vergeben

Fünf Südtiroler für ihre beruflichen Leistungen ausgezeichnet

Bozen – Heute fand die diesjährige Preisverleihung der Initiative „Futura – Förderpreis für junge SüdtirolerInnen im Ausland“ im Parkhotel „Laurin“ in Bozen statt. Aus 65 Bewerbungen hat die Jury Manuel Bruschi aus Marling, Isabel Heidegger-Pircher aus Lana, Andreas Pircher aus Dorf Tirol, Matthias Preindl aus Niederrasen und Annette Werth aus Bozen ausgewählt und mit dem Futura-Förderpreis ausgezeichnet. „Futura ist ein Projekt mit Wirkung. Die Preisträger verkörpern in idealer Weise die Ziele unserer Initiative, exzellente junge Leute aus Südtirol zu benennen und zu belohnen, die sich überall auf der Welt in Branchen der Zukunft messen wollen“, sagte Inga Hosp, Jury-Vorsitzende der Initiative „Futura – Förderpreis für junge SüdtirolerInnen im Ausland“, bei der Prämierung der diesjährigen Preisträger.

Die jeweiligen Preise wurden heute von den Trägern der Initiative „Futura – Förderpreis für junge SüdtirolerInnen im Ausland“ an die fünf Preisträger überreicht: für die Athesia und die Tageszeitung Dolomiten von Cristina Ferretti, für die Stiftung Südtiroler Sparkasse von Reinhold Marsoner, für die Spezialbier-Brauerei-Forst von Alexander von Egen, für die Lebensmittelkette Despar von Direktor Robert Hillebrand und für den Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) von Präsident Manfred Pinzger. Partner des „Futura – Förderpreis für junge SüdtirolerInnen im Ausland“ sind die Europäische Akademie Bozen (EURAC) und der Verein „Südstern – das Netzwerk für Südtiroler im Ausland“. Insgesamt sind Preisgelder in Höhe von 23.000 Euro übergeben worden.

Die diesjährigen Preisträger

In diesem Jahr wurde erstmals ein Preis in der Kategorie „Start-up“ vergeben, um neu gegründete Unternehmen zu fördern. Dieser Preis ging an Diplom-Ingenieur **Manuel Bruschi** aus Marling. Er hatte 2015 eine Idee, wie man die Arbeitszeiterfassung revolutionieren könnte. Aus dieser Idee ist das Start-up „Timeular“ entstanden, das Bruschi gemeinsam mit zwei weiteren Südtirolern gegründet hat und das mittlerweile mit über 3500 Kunden in 77 Ländern arbeitet. Für sein Zeiterfassungstool „ZEI^o“ haben sich mittlerweile auch weltweit agierende Firmen wie KPMG oder SAP interessiert.

Nach Abschluss des Medizinstudiums an der Medizinischen Universität Innsbruck, hat **Isabel Heidegger-Pircher** aus Lana ein PhD-Studium in Molekularer Onkologie mit dem Forschungsschwerpunkt Prostatakrebs durchgeführt. Anschließend hat die 32-Jährige am Universitätsklinikum Innsbruck den Facharzt für Urologie absolviert und ihre klinischen und akademischen Fähigkeiten in den vergangenen Jahren in Aachen und Köln erweitert. Zudem beendete die Lananerin kürzlich eine Zusatzausbildung in medikamentöser Tumortherapie und absolvierte zusätzlich zum Deutschen und Österreichischen, den Europäischen Facharzt für Urologie. Ab Januar 2017 wird sie als Oberärztin und Assistenzprofessorin an die Universitätsklinik Innsbruck zurückkehren.

Andreas Pircher aus Dorf Tirol arbeitet derzeit am Vesalius Research Center im belgischen Leuven und beschäftigt sich mit neuartigen Therapiestrategien in der Behandlung von verschiedenen Krebsarten. Der 33-Jährige hat an der Universität Innsbruck Medizin studiert. Anschließend hat er zusätzlich noch ein PhD-Studium in molekularer Onkologie sowie zeitgleich die Ausbildung zum Facharzt der Inneren Medizin mit Spezialisierung Hämatologie und Onkologie absolviert. In seiner derzeitigen Forschungsarbeit geht es darum herauszufinden, welche Stoffwechseleigenschaften Endothelzellen in Tumoren aufweisen. Endothelzellen sind jene Zellen, die den Gefäßbaum von innen auskleiden und eine wichtige Rolle im Tumorwachstum und dessen Metastasierungsprozess spielen.

Der 30-jährige **Matthias Preindl** aus Niederrasen absolvierte das Bachelorstudium in Elektrotechnik an der Universität Padua. Sein Masterstudium legte er an der ETH Zürich ab. Während seines Doktoratsstudiums in Energietechnik an der Universität Padua verbrachte Preindl ein Jahr an der Universität von Kalifornien, Berkeley. Seit Januar 2016 lebt er in Manhattan und lehrt als Assistenzprofessor an der Columbia Universität in New York City. Dort gründete und leitet er das Labor für Antriebssysteme und Leistungselektronik. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung von Leistungsumrichtern und Batteriespeichersystemen mit Einsatz in Elektro- und Hybridfahrzeugen.

Annette Werth aus Bozen hat nach dem Bachelor- und Masterstudium an der Ecole Polytechnique de Bruxelles (Freie Universität Brüssel) das Doktoratsstudium an der Graduate School of Engineering an der Universität von Tokio absolviert. Aktuell arbeitet die Boznerin als Forscherin im Bereich der erneuerbaren Energien für Sony Computer Science Laboratories Inc. in Tokio. Dabei beschäftigt sie sich mit der Entwicklung und Umsetzung von autarken und dezentralen Stromsystemen, die es ermöglichen, eine Vielzahl von erneuerbaren Energien zu nutzen, ohne auf zentrale Kraftwerke angewiesen zu sein.

Nähere Infos zur Initiative und die Portraits aller Preisträger finden sich auf der Internetseite www.futura.bz.

Bildtext: Von links: Armin Hilpold, Präsident Südstern, Werner Stuflesser, ehemaliger Präsident der Eurac, HGV-Präsident Manfred Pinzger, Inga Hosp, Vorsitzende der Jury, Cristina Ferretti, Tageszeitung Dolomiten und Athesia, Manuel Bruschi, Robert Hillebrand, Direktor der Despar, Annette Werth, Isabel Heidegger-Pircher,

Alexander von Egen, Spezialbier-Brauerei Forst, Andreas Pircher, Reinhold Marsoner, Stiftung Südtiroler Sparkasse, Matthias Preindl, Roland Psenner, Präsident der Eurac.

Bozen, 28. Dezember 2016

Redaktion

HGV-Öffentlichkeitsarbeit
Schlachthofstraße 59
39100 Bozen
Tel. 0471 317 700
HGV-Pressedienst@HGV.it
Info@HGV.it

Zeichen: 6793

Alle HGV-Pressemitteilungen finden Sie auch in der Rubrik „Presse“ auf der HGV-Internetseite www.HGV.it